

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	29.11.2016	öffentlich	Kenntnisnahme

Evaluation RadWanderBus

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

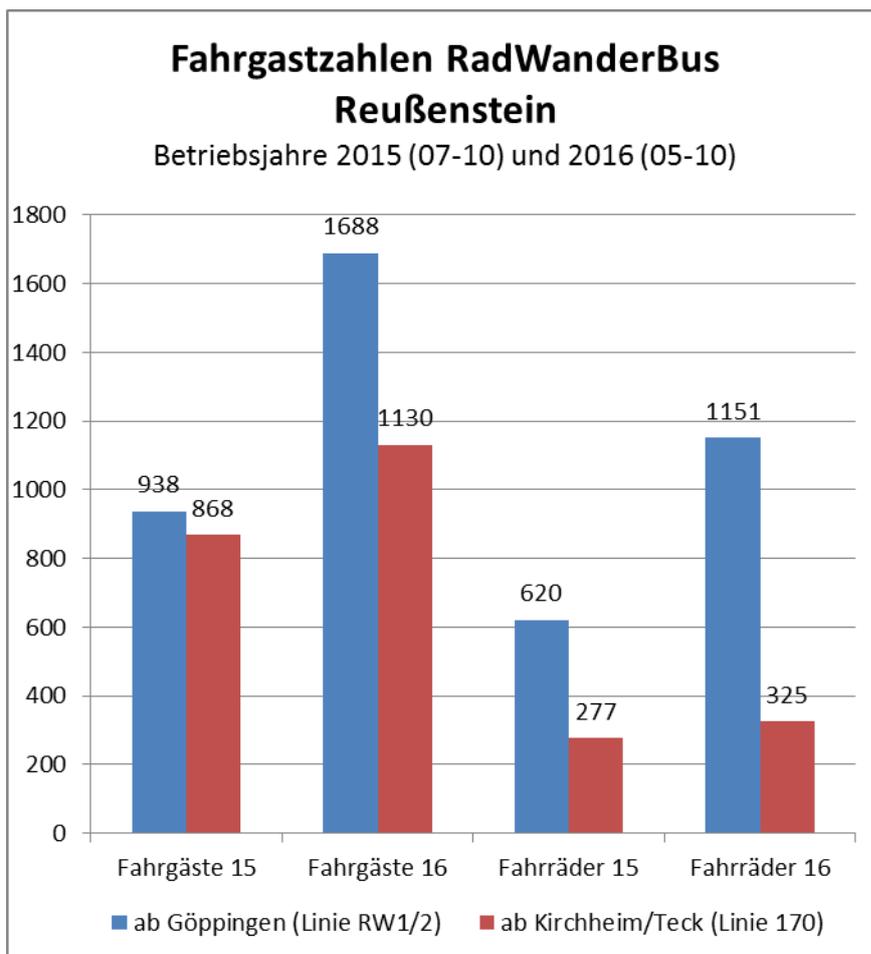
Grundlagen

Der RadWanderBus ist Bestandteil der Radverkehrskonzeption des Landkreises Göppingen (2011). Im Grundkonzept ist die Erschließung mehrerer Teilbereiche des Landkreises vorgesehen. Mit Beschluss des UVA vom 24.03.2015 erfolgte die Betriebsaufnahme auf Basis eines mit dem Landkreis Esslingen abgestimmten Fahrplankonzepts, das die Albhochfläche mit Ziel am Parkplatz Reußenstein (Gemarkung Wiesensteig) im Stundentakt wechselnd zwischen den Ausgangspunkten Göppingen (Anschluss zum Regionalverkehr der DB) bzw. Kirchheim/T. (S-Bahn) erschließt. Im ersten Betriebsjahr 2015 wurden zunächst nur die Monate Juli bis Oktober bedient, in 2016 erstmals die volle Saison von Mai bis Oktober. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beantragt die Fraktion der CDU, einen Erfahrungsbericht vorzulegen und darzulegen, welche Überlegungen es seitens der Verwaltung gibt, die Streckenführung für 2017 zu ändern bzw. zu ergänzen.

Bereits im ersten Betriebsjahr zeigten sich deutliche Engpässe bei der Nachfrage am Morgen bei der Fahrradmitnahme. Über die Sommermonate mussten diese durch Verstärkerbusse ohne Fahrradanhänger entschärft werden. Betrieblich war die Beförderung größerer Mengen von Fahrrädern ausschließlich im Fahrgastraum nicht möglich, da eine Gefährdung der Reisenden nicht auszuschließen war. Aus diesem Grund wurde das Konzept für den Fahrplan 2016 (Mai-Oktober) überarbeitet und durch das bedienende Verkehrsunternehmen (Hildenbrand) ein weiterer Busanhänger beschafft, um die Kapazitäten deutlich zu erweitern. Mit der Einrichtung von zwei zusätzlichen Fahrten auf der neu eingerichteten Linie RW2 konnte an nachfragestarken Tagen wie erwartet eine deutliche Entspannung erreicht werden. Außerdem war es dadurch gelungen, den Raum Bezgenriet – Bad Boll Sehningen – Bad Boll/Akademie in das Bedienungskonzept zu integrieren.

Der RadWanderBus wurde im Jahr 2015 zunächst auf einen Zeitraum von drei Jahren mit jährlicher Evaluation angelegt. Durch die Ausweitung des Linienangebots zum Betriebsjahr 2016 (Linie RW2 über Bad Boll/Akademie) entstand ein jährlicher Mehraufwand von rd. 9.300 € einschl. der Miete für den zusätzlich benötigten Fahrradanhänger, der auf das Risiko der Fa. Hildenbrand beschafft wurde. Die vertragliche Bindung besteht auch in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen bezüglich der Linie 171 Kirchheim/T.-Deutsches Haus-Reußenstein. Da es sich um Freiwilligkeitsleistungen handelt, sind für die Weiterführung ab 2018 neuerliche Beschlussfassungen in den Gremien erforderlich.

Abb. Nachfrage auf den Linien RW1/2 (von Göppingen) und 170 (Kirchheim/T.)



Nachfrage 2016

Die Nachfrage hat sich sehr erfreulich gegenüber dem ersten Betriebsjahr 2015 deutlich erhöht (+ 56%). Auf der Linie Kirchheim/T.-Reußenstein (171) beträgt dieser + 30%. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Fahrplan 2016 bereits zum 1.5.2016 an den Start ging und damit um zwei Monate länger war.

Zieht man den ausschließlich den Vergleichszeitraum Juli-Oktober heran, ergibt sich folgendes Bild:

2015 938 Personen bei 17 Fahrtagen Durchschnitt 55 Personen / Tag

2016 1089 Personen bei 16 Fahrtagen Durchschnitt 68 Personen / Tag

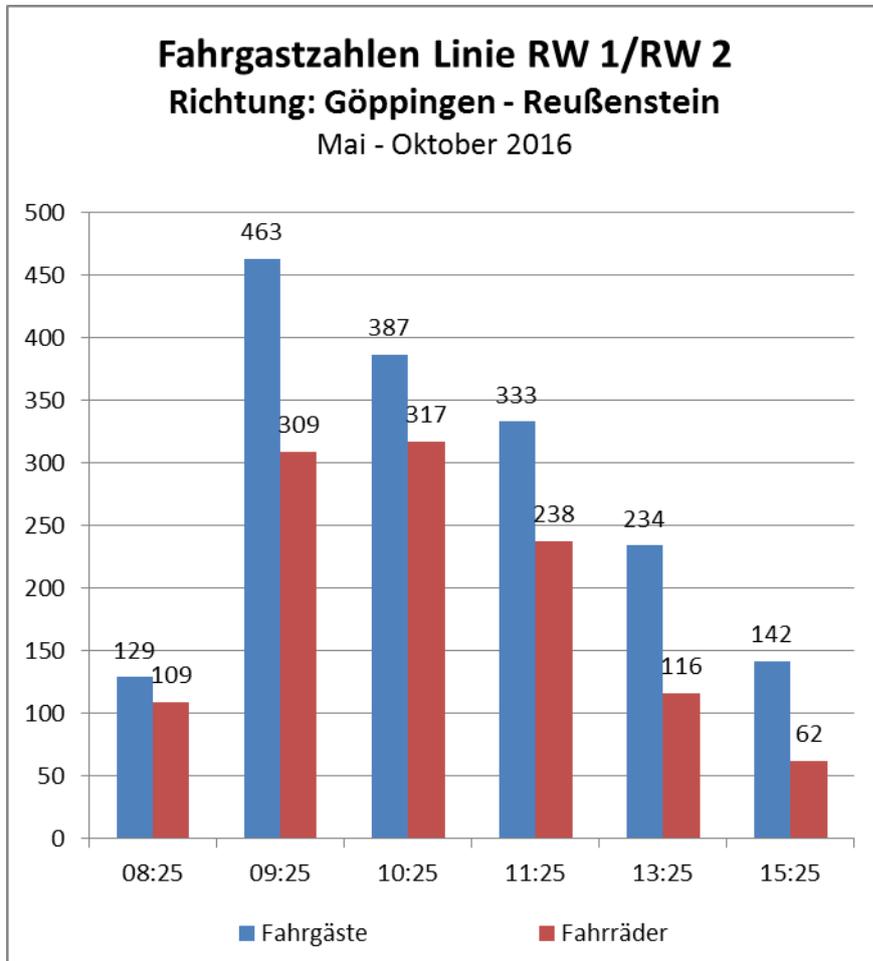
Auf dieser Grundlage beträgt der tatsächliche Zuwachs auf den Linien RW1 und RW2 (von Göppingen) + 23%. Dies darf als beachtlicher Erfolg gewertet werden und ist auch ein Hinweis darauf, dass sich das Angebot inzwischen etabliert hat und die Zahlen von 2015 nicht nur einem ersten Kennenlernen geschuldet waren. Bereits auf der CMT im Januar 2016 hatte sich gezeigt, dass das neue Angebot im Landkreis Göppingen auf großes Interesse aus der gesamten Metropolregion stieß. Auch für 2017 ist vorgesehen, das Marketing im gesamten Verbundraum des VVS zielgerecht zum Saisonstart im Mai zu intensivieren.

Die Inanspruchnahme **des** RadWanderBusses ist erwartungsgemäß stark wetterabhängig. Im Juni 2016 war diese an mehreren kälteren und verregneten Wochenenden am schlechtesten (414 Fahrgäste im Mai, 111 im Juni).

Evaluation für 2017

Wie die Nachfrage im Zeitraum von 8:25 Uhr und 11:25 Uhr (Studentakt zum Reußenstein) zeigt, ist hier die Nachfrage mit Fahrradtransport (rd. 75% der Fahrgäste) besonders hoch.

Abb. Nachfrage nach Abfahrtszeiten



Am Nachmittag überwiegt dagegen der Anteil der Fahrgäste, die zum Wandern den ÖPNV benutzen (rd. 58%). Die Rückfahrten vom Reußenstein-Parkplatz sind generell schwach nachgefragt, umlaufbedingt aber ohnehin erforderlich. Es ist davon auszugehen, dass auch andere Linien nach einer Wanderung in die Fahrstrecken mit einbezogen werden bzw. Radfahrer direkt zu den Zugverbindungen bzw. zum Ausgangspunkt zurückkehren. Der Anteil der Fahrradmitnahme liegt auf der Kirchheimer Linie deutlich niedriger (29%).

Aufgrund der steigenden Nachfrage sollte das Angebot im Raum Göppingen in der bisherigen Weise fortgeführt werden um neuerliche Engpässe zu vermeiden und die räumliche Differenzierung der Bedienung einschl. Bad Boll/Akademie aufrecht zu erhalten, auch wenn die Nachfrage nach Fahrradbeförderung die Erwartungen dort nicht erfüllt hat. Die Linie RW2 entlastet jedoch die Grundlinie RW1 im

Gesamtverlauf zum Reußenstein. Damit steht der zweite Fahrradanhänger für alternative Bedienungswege in anderen Teilbereichen des Landkreises (zumindest am Vormittag) zunächst nicht zur Verfügung.

Aus dem Gremium heraus und seitens der Raumschaft wurde mehrfach der Wunsch herangetragen, eine weitere RadWanderbus-Linie im Bereich Geislingen aufzubauen. Die Verwaltung ist dafür aufgeschlossen, sieht aber in der mehrfach angeregten Verbindung von Geislingen über Wiesensteig zum Reußenstein keine erforderliche Angebotsausweitung. Der Bus zum Reußenstein kann über die Filstalbahn in Göppingen gut erreicht werden. Außerdem kann die Fahrradbeförderung ab Mühlhausen zum Reußenstein im Stundentakt in Anspruch genommen werden. Die alte Tälestrasse der Bahn (Filstalroute, Albraufroute, „Albtäler“) weist nur geringe Steigungsverhältnisse und ist zum Radeln daher bestens geeignet.

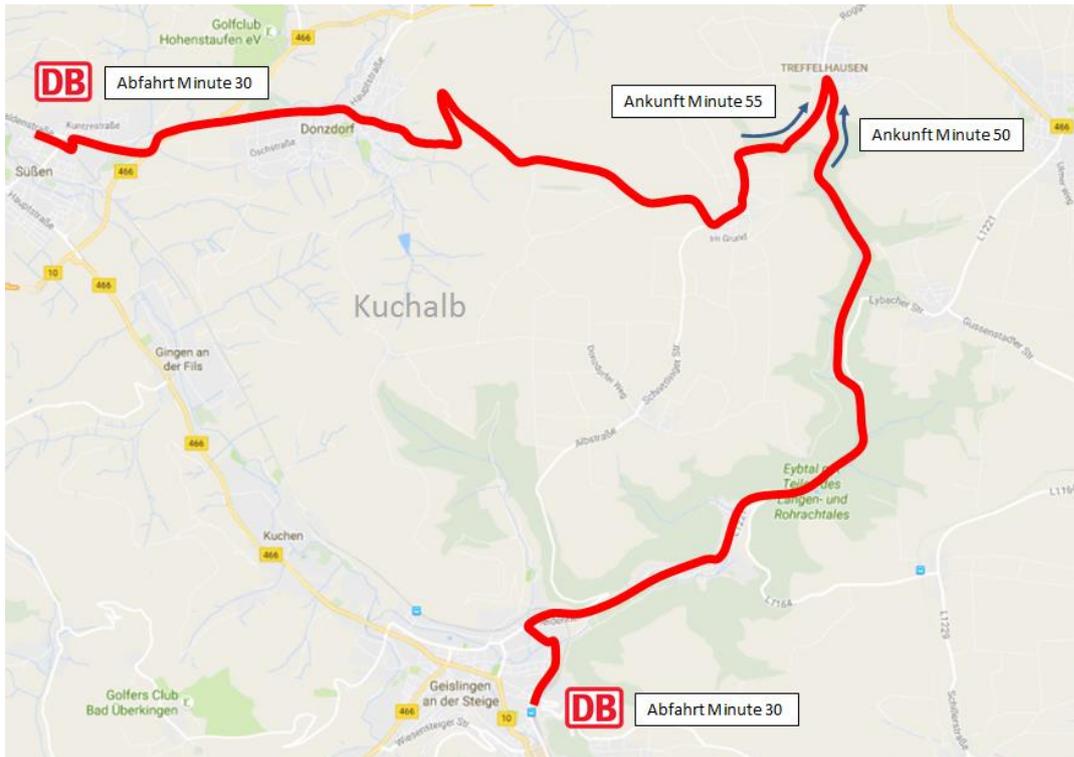
Zur Erschließung weiterer typischer Ausflugsgebiete im Landkreis Göppingen sieht die Verwaltung einen Linienverkehr zwischen Geislingen, dem Raum Böhmenkirch/Kuchalb und weiter geführt bis Donzdorf/Süßen als geeigneter an. Damit kann die markante Höhenstufe des Albraufs auch nördlich der Fils überwunden werden und gleichzeitig ein Angebot für den Raum Geislingen und das Mittlere Filstal/Lautertal geschaffen werden. Dadurch würden sich interessante neue Radwademöglichkeiten ergeben.

Da der in 2016 zusätzlich durch die Fa. Hildenbrand beschaffte Radanhänger nach den vorliegenden Zahlen und mutmaßlich weiter steigender Inanspruchnahme im Jahr 2017 auf den Göppinger Linien nicht abgezogen werden kann, wäre hierfür jedoch ein dritter Radanhänger zu beschaffen bzw. zu mieten. Eine derart ausgestaltete Linie könnte einen 2-Stunden-Umlauf realisieren und damit 4 Fahrtenpaare ab Geislingen und Süßen anbieten (Abfahrten jeweils zur Minute 30 abgestimmt auf die RB von Stuttgart in Süßen sowie auf die RB und den IRE in Geislingen aus Ulm).

Überschlägige Berechnungen am Beispiel des Angebots zum Reußenstein gehen nach Rücksprache mit den Verkehrsunternehmen von rd. 35.000 bis 40.000 € einschließlich zusätzlichem Radanhänger aus. Die Verwaltung hat bisher keine Mittel zur Ergänzung der RadWanderBus-Linien im Haushalt 2017 berücksichtigt.

Die Verwaltung erwartet, dass auch eine weitere Linie im Raum Geislingen/Böhmenkirch mit großer Wahrscheinlichkeit auf gute Resonanz stoßen würde. Es ist daher davon auszugehen, dass dieses Angebot dauerhaft fortzuführen wäre. Bisher sind für die Übernahme weiterer Freiwilligkeitsleistungen in diesem Umfang keine Mittel in der Finanzkonzeption 2020+ berücksichtigt. Aus diesem Grund sollte der bis einschließlich 2017 laufende Modellbetrieb RadWanderBus zunächst unverändert bleiben und über den Aufbau weiterer Linien (wie skizziert) erst im Rahmen der Gesamtevaluation Ende 2017 entschieden werden. Bis dahin wird auch Klarheit über weitere Kennzahlen zu den künftigen Kosten weiterer wichtiger Mobilitätsprojekte im Landkreis Göppingen erwartet.

Abb. Entwurf für eine Linie Geislingen – Böhmenkirch/Kuchalb – Süßen



Für den Fall, dass die vorgeschlagene Angebotsergänzung einer RW3-Linie Geislingen – Böhmenkirch/Kuchalb – Süßen zur Einrichtung bereits für 2017 befürwortet wird, wären zunächst weitere Gespräche über die konkrete Ausgestaltung mit den Busunternehmen zu führen und ein entsprechender Betrag über die Änderungsliste mit Sperrvermerk in den Haushalt einzustellen. Spätestens in der Januar-Sitzung des UVA wäre hierüber abschließend zu entscheidend, wenn eine Realisierung zum Saisonstart im Mai 2017 erfolgen soll. Für diesen Fall wären folgende weitere Schritte notwendig:

- Die Verwaltung ist zu beauftragen, eine zusätzliche RadWanderBus-Linie (RW3) für den Raum Geislingen-Böhmenkirch/Kuchalb-Süßen zu entwickeln.
- Über die Änderungsliste sind zusätzlich 40.000 € in den Haushalt 2017 einzustellen.

III. Handlungsalternative

Beibehaltung des bisherigen Angebots und keine weitere Beauftragung der Verwaltung zur Einführung einer RW3-Linie im Raum Geislingen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Für eine Linie RW3 im Raum Geislingen – Böhmenkirch/Kuchalb – Süßen würden zusätzliche Mittel in Höhe von bis zu 40.000 €/Jahr benötigt. Das Sachkonto 4271001 (Förderung RadWanderBus) müsste entsprechend erhöht werden.

Hierbei würde es sich um eine weitere Freiwilligkeitsleistung des Landkreises handeln. Im Rahmen des Modellversuchs RadWanderBus wäre die Maßnahme zunächst bis Ende Oktober 2017 zu befristen. Es ist davon auszugehen, dass eine weitere Linie des RadWander-Busses ebenfalls auf gute Resonanz stieße und zu einer dauerhaften Einrichtung würde. Hierfür sind im Finanzkonzept 2020+ bisher jedoch keine zusätzlichen Mittel eingeplant. Die Verwaltung befürwortet daher eine Entscheidung im Rahmen der Gesamtevaluation Ende 2017.

Mit einer nennenswerten Gegenfinanzierung durch Fahrgeldeinnahmen ist nicht zu rechnen, da die allgemeinen Filsland-Tarife einschließlich der VVS-Tageskarten und des Studi-Tickets zur Anwendung kommen. Der Wochenendtarif im Busverkehr beträgt lediglich 2 € je Fahrtstrecke. Unter der Berücksichtigung von Tages- und Zeitkarten, die am Wochenende netzweit gelten, sind die Einnahmen bei unterstellten 1000 Fahrgästen im Jahr auf unter 1000 € anzusetzen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft von Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat